

PIEROS AMOKFAHRT INS RINGIER-

► DAS VIDEO UND MEHR BILDER AUF WWW.BLICK.CH



Die Limousine bleibt im Portal des Ringier-Pressehauses stecken – die Glastüre ist zerstört.



Piero Esteriore sagt BLICK-Chefredaktionsmitglied Markus Rohr die Meinung. Rechts BLICK-Padrutt.

«Er gab Vollgas, dann hörte ich es krachen!»

VON DEN BLICK-REPORTERN

ZÜRICH. Mittagpause. Im Ringier-Gebäude gehen Angestellte ein und aus. Plötzlich kracht es fürchterlich. Sänger Piero Esteriore (30) donnert mit dem wuchtigen Mercedes seiner Mutter frontal in die Glastüre.

Alles nimmt um 10.30 Uhr seinen Lauf. Bei BLICK-Redaktor und Weltwoche-Kolumnist Gion Mathias Cavelti (33) meldet sich ein Mann in gebrochenem Basler Dialekt am Telefon. Er ist aufgebracht.

Cavelti habe Piero und seine Familie in einem BLICK-Bericht über die Familienfeier im Zürcher Ristorante Napoli beleidigt.

Der Redaktor, der am Fest eingeladen war, schrieb unter anderem: «Was wirkt wie eine Mafia-Beerdigung, ist in Wirklichkeit die Geburtstagsfeier von Piero Esteriore (30).»

Der Mann am Telefon wird laut. Im Hintergrund brüllen Männer. «Wir sind

in Zürich», droht die unbekannte Stimme. «Wir werden dich verprügeln und dir Körperteile ausreissen.»

Die BLICK-Redaktion befindet sich im Ringier-Pressehaus. Um 12.10 Uhr beobachtet eine Büroangestellte aus dem 2. Stock gegenüber, wie ein schwarzer Mercedes E-Klasse vor dem Pressehaus einen parkierten BMW touchiert.

Am Steuer sitzt Piero Esteriore. Der Mercedes mit luxuriöser Avantgarde-Ausrüstung hat 200 PS, kostet gegen 100 000 Franken. Er trägt BL-Kennzeichen, gehört der Mutter des Coiffeurs und Sängers.

Direkt beim Eingangsbereich fährt Piero plötzlich

aufs Trottoir. Er stoppt kurz. «Dann gab er Vollgas. Ich hörte es nur noch krachen», so die Augenzeugin.

Glas splittert. Der Mercedes bleibt im zerborstenen Eingangportal stecken. Einen Meter daneben zuckt der Portier zusammen. «Piero stieg mit viel Schwung aus. Ich dachte, der geht auf mich los und darum hielt ich meine Hände schützend vor mich.»

Piero trägt einen schwarzen Anzug, das Haar streng nach hinten gegelt. Sein Gesicht grau. Er tobt.

Sofort informiert der Portier die BLICK-Redaktion. Der Hausdienst alarmiert die Polizei. Markus Rohr (59), Mitglied der BLICK-



«Ich schlage allen die Fresse ein.»

Chefredaktion, ist sofort am Tatort. Er sieht Piero, die Arme verschränkt auf der Kühlerhaube seines Mercedes sitzend, die Sonnenbrille auf – eine filmreife Szene. «Ich stelle mich mit Name und Funktion vor, will ihm die Hand geben – doch er nimmt sie nicht», so Rohr.

Piero wirkt wie in Trance. Seine Familie habe nichts mit der Mafia zu tun,

ruft er. Ebenso ärgern ihn die Zeilen, «dass er am Eurovision Song Contest 2004 null Punkte eingefahren hat.»

Dann brüllt der Music-Star-Finalist: «Dem, der das geschrieben hat, reisse ich die Eier aus.» Und droht auch, gleich noch weiter ins Gebäude hineinzufahren.

Die zuständige Staatsanwältin Gabi Alkalay sagt spä-